Neuheiten rund um die „grüne“ Mobilität

Vielzahl von E-Fahrzeugen auf Stephanplatz

me. Mobilität ist wichtig und macht Spaß. Sie belastet aber auch oft die Umwelt. Dass es auch anders geht, bewies am Samstag der vierte Mobilitätstag, den die Stadtwerke Karlsruhe organisierten. Auf dem Stephanplatz waren eine Vielzahl von Erdgas- und Elektrofahrzeugen zu bestaunen, die eine umweltschonende und Kohlendioxidsparende Alternative zu Benzin- und Dieselfahrzeugen sein können. „Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Erdgas- und Elektromobilität ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken“, erklärte Irene Zaborosch, Organisatorin des Mobilitätstags am Samstag. „Und wir stellen fest, dass großes Interesse vorhanden ist.“

Insgesamt 13 Aussteller informierten die Besucher über die neuesten Entwicklungen: So konnte man zum Beispiel bei den Stadtwerken erfahren, dass das Unternehmen den Kauf eines Erdgas- oder Elektroautos mit je 500 Euro fördert. „Man muss nur mit dem Kaufvertrag zu uns kommen, und wir überweisen das Geld“, erklärte Zaborosch. Gut nachgefragt wurde auch die Energieberatung am Stadtwerke-Stand: „Immer mehr Karlsruher wollen auf Naturstrom umsteigen. Man merkt, dass sie sehr ökoaffin sind“, stellte Energieberater Volker Wefels fest.

Nicht zu übersehen war das Solarfahrzeug „Delphin“ mit seiner rund fünf Quadratmeter großen Solarmodulfläche auf dem Dach. Es war vom Verein „Solarmobil Karlsruhe“ Anfang der 90er Jahre für Rennen konstruiert worden. „Das Fahrzeug ist inzwischen ein Oldtimer, aber wir wollen mit seiner Hilfe die Öffentlichkeit auf die technischen Möglichkeiten der Solarenergie hinweisen, meinte Sascha Wüstling vom Verein Solarmobil. „Ein Beweis dafür, dass Elektrofahrzeuge funktionieren, ist auch unser 18 Jahre alter Citroën“, sagte der Vereinsvorsitzende Dirk Herrmann. „Er wird jeden Tag genutzt und hat inzwischen 120 000 Kilometer drauf.“

Fahrspaß muss Ökologie nicht ausschließen

Ein Kontrast zum alten Citroën stellte der schnittige schwarze Hybrid-Porsche Panamera aus dem Porsche Zentrum Karlsruhe dar. „Wir gehen mit dem Trend“, meinte Verkaufsberater Arnd Metzerath und erklärte, dass die Batterien des 70 kW starken Elektromotors sowohl über die Steckdose, als auch – während des Fahrens – mittels Bremsenergierückgewinnung aufgeladen werden können. „Da das Auto auch über einen 245 kW starken Benzinmotor verfügt, kann man Fahrspaß und Ökologie wunderbar verbinden“, so Metzerath.

GANZ IM ZEICHEN umweltschonender Energie stand der Mobilitätstag der Stadtwerke: Unternehmen stellten technische Neuheiten vor und informierten die Besucher. *Foto: jodo*

Das Unternehmen Michelin stellte das Projekt „Rheinmobil“ vor, das unter anderem zusammen mit dem KIT ins Leben gerufen wurde. „Wir haben sechs Fahrzeuge, die wir Fahrgemeinschaften aus dem Elsass zur Verfügung stellen“, so Michelin-Sprecherin Ulrike Ferber. Seit Beginn des Projekts vor einem Jahr, legten die Fahrzeuge 135 000 Kilometer zurück. „Sie können an unserer Schnellladesäule, die mit eigenem Solarstrom betrieben wird, innerhalb von 30 Minuten aufgeladen werden“, erklärte Ferber.

Aber auch Zweiräder waren auf dem Mobilitätstag vertreten: Orange Bike Concept vom eMobilitätszentrum Karlsruhe stellte etliche E-Bikes – sie laufen ausschließlich mit Elektromotor – und Pedelecs – sie laufen motorunterstützt – vor.

„Speed-Pedelecs schaffen bis zu 45 Kilometer pro Stunde und sind ideal für die Fahrt zur Arbeit“, so Berater Ömür Karaytug. „Und auch der Spaßfaktor kommt nicht zu kurz.“